Mobilitätskonferenz 2026
28. Oktober 2026, BERNEXPO, Bern

Mobilitätsinfrastruktur Schweiz:
Zukunftssicher. Vernetzt. Resilient.

Bild: ChatGPT/open AI

asut

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Strassen ASTRA
Office fédéral des routes OFROU
Ufficio federale delle strade USTRA
Uffizi federal da vias UVIAS
Federal Roads Office FEDRO

its ch intelligent transport systems switzerland

Platin Partner

ERICSSON

swisscom

Gold Partner

NOKIA

Silber Partner

cellnex
driving telecom connectivity

HUAWEI

Bronze Partner

CONNECTCOM

Supporting Partner

Audio-Vision

WITSCHI+PARTNER
audiovisuelle kommunikation

Technical- & Virtualexperience

Kilchenmann

Patronatspartner

DIGITAL IMPACT NETWORK

economiesuisse

electro suisse

hauptstadtregionschweiz
régioncapitalesuisse

/SSS information security society switzerland

ITS MOBILITY

MYNI GMEIND

NEXT INDUSTRIES
powered by SWISSMEM

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

suisse.ing

swissmig

Medienpartner

netzwoche

Mobilitätsinfrastruktur Schweiz: Zukunftssicher. Vernetzt. Resilient.

Die Schweizer Mobilitätsinfrastruktur steht vor grossen Herausforderungen: alternde Infrastrukturen, steigende Mobilitätsbedürfnisse, Klimawandel, neue Sicherheitsanforderungen und der technologische Wandel verlangen nach neuen Ansätzen für Betrieb, Unterhalt und Ausbau unserer Verkehrssysteme. Gleichzeitig eröffnen Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung neue Möglichkeiten, bestehende Infrastrukturen intelligenter und effizienter zu nutzen.

Die von ASTRA, asut und its switzerland organisierte Konferenz zeigt, wie Politik, Infrastrukturbetreiber, Industrie, Forschung und Technologieunternehmen gemeinsam die Mobilitätsinfrastruktur der Zukunft gestalten. Im Zentrum stehen intelligente Technologien – von Sensorik, Kommunikationstechnologien und künstlicher Intelligenz bis hin zu Digital Twins und datenbasierten Plattformen – sowie die Frage, wie Innovation, Regulierung und langfristige Infrastrukturplanung erfolgreich zusammenspielen.

Führende Infrastrukturbetreiber, Technologieunternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen zeigen, wie zustandsbasierte Erhaltung, intelligente Datennutzung und innovative Technologien Schäden frühzeitig vermeiden, Unterhaltsmassnahmen gezielt planen und den sicheren sowie wirtschaftlichen Betrieb von Strasse und Schiene unterstützen. Anhand konkreter Praxisbeispiele erhalten Sie Einblicke in innovative Lösungen für eine resiliente Mobilitätsinfrastruktur – von der Zustandsüberwachung über Predictive Maintenance bis hin zu intelligenten Kommunikations- und Datenplattformen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft auszutauschen, neue Technologien kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Mit hochkarätigen Referaten, praxisnahen Anwendungsbeispielen und einer begleitenden Fachausstellung bietet die Konferenz einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen und zukunftsorientierte Lösungen für eine sichere, vernetzte und resiliente Mobilitätsinfrastruktur.

Tagungsmoderation
Barbara Josef, Co-Founder, 5to9 AG

09:00–09:10
Begrüssung
Judith Bellaiche, Präsidentin, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)

09:10–09:30
Smart, stark und vernetzt: Infrastrukturpolitik für die Schweiz von morgen
Josef Dittli, Ständerat FDP / UR

Wie bleibt die Schweizer Mobilität trotz wachsender Nachfrage und knapper Flächen pünktlich und verlässlich? Die Antwort liegt in intelligenten Technologien – von Digital Twins bis zum Echtzeit-Verkehrsmanagement. Ständerat Josef Dittli beleuchtet, welche ordnungspolitischen Rahmenbedingungen die Politik setzen muss, um Innovation, Technologieneutralität und Resilienz zu fördern.

09:30–09:50
Mobilitätsinfrastruktur effizient, nachhaltig und resilient gestalten
Valentina Kumpusch, Vizedirektorin, Bundesamt für Strassen ASTRA
Helge Molin, Dipl.-Ing., MR, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

Mobilitätsinfrastrukturen müssen über Jahrzehnte hinweg zuverlässig funktionieren, während technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Anforderungen immer schneller voranschreiten. Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für Planung, Betrieb und Erhalt der Infrastruktur – gleichzeitig hält die Gesetzgebung mit dieser Dynamik oft nur bedingt Schritt. Im Fokus stehen die Herausforderungen, Innovation und Regulierung in Einklang zu bringen und Mobilitätsinfrastrukturen effizient, nachhaltig und resilient weiterzuentwickeln. Der Talk beleuchtet, welche strategischen Weichenstellungen dafür heute erforderlich sind und wie die Potenziale der Digitalisierung bestmöglich genutzt werden können.

09:50–10:10
Netz am Limit – neue Wege für leistungsfähige SBB Infrastruktur
Linus Looser, Leiter Infrastruktur und Mitglied der Konzernleitung, SBB

Seit dem Jahr 2000 verdoppelten sich die zurückgelegten Personenkilometer. Pro Strecke und Tag fahren auf dem SBB Netz im Durchschnitt 137 Personenzüge. Die hohe Nachfrage und Zugdichte führen zu einer hohen Netzbelastung. Das Bahnnetz ist entsprechend zu unterhalten, zu erneuern und weiter auszubauen. Bauen unter Betrieb wird mit dem Verkehrswachstum stets schwieriger. Um auch in Zukunft ein leistungsfähiges Bahnnetz zu sichern, sind neue Wege einzuschlagen.

10:10–10:30
Umsteigen bitte: Resilienz beginnt mit digitaler Intelligenz
Jacqueline Erhart, DI^{in}, Geschäftsführerin, ASFINAG Maut Service GmbH

Resiliente Infrastruktur ist keine Frage des Zufalls, sondern strategischer Weichenstellungen. Mitwirkung in internationalen Standards, länderübergreifende Zusammenarbeit und konsequente Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenprozessen – von Mautstellen bis zu multimodalen Streckenerlebnissen – machen Mobilitätsinfrastruktur zukunftsfähig.

11:05–11:25
Anforderungen an die (Verkehrs) Infrastrukturen – eine Anwendersicht
Helmut Ruhl, CEO, AMAG Group AG
Gerd Scheller, Country CEO, Siemens Schweiz / CEO, Siemens Mobility AG, Schweiz

Dekarbonisierung, Automatisierung und Vernetzung verändern die Anforderungen an die Mobilitätsinfrastruktur grundlegend. Gleichzeitig nehmen grenzüberschreitende Verkehrsströme und die Erwartungen an leistungsfähige, nahtlos vernetzte Mobilität weiter zu. Welche Infrastrukturen werden künftig benötigt und wie können öffentliche Hand und private Akteure ihre Rollen wirkungsvoll wahrnehmen? Im Fokus der Diskussion stehen die Anforderungen aus Anwendersicht sowie die Frage, wie intelligente Infrastruktur und intelligente Fahrzeuge optimal zusammenspielen, um ein leistungsfähiges, nachhaltiges und zukunftsfähiges Mobilitätssystem zu ermöglichen.

11:25–11:40
Vom Silo zum System. Warum die nächste Generation der Infrastrukturplanung kooperativ und datenbasiert ist.
Erik Nygren, Co-Founder, Flock Labs AG

Mobilität funktioniert als System, geplant wird sie aber je Verkehrsträger einzeln. Ob eine Investition richtig war, zeigt sich so erst nach dem Bau, Jahrzehnte später. Digitale Abbilder drehen die Reihenfolge um. Sie erlauben, das Verkehrssystem als Ganzes zu betrachten und Entscheide über 30 bis 40 Jahre vor dem Bau zu prüfen. Beispiele zeigen, wie das heute funktioniert und was es braucht.

11:40–11:55
Von Messdaten zu Entscheidungen: Digitale Zwillinge für resiliente Mobilitätsinfrastrukturen
Eleni Chatzi, Professorin und Leiterin des Lehrstuhls für Strukturmechanik und Monitoring, Departement Bau, Umwelt und Geomatik, ETH Zürich

Digitale Zwillinge verbinden physikalische Modelle, Sensordaten und künstliche Intelligenz zu einem laufend aktualisierten Abbild von Infrastrukturbauwerken. Der Beitrag zeigt, wie Monitoring und datenbasierte Modelle Zustände erfassen, Entwicklungen prognostizieren und fundierte Entscheidungen für einen sicheren, effizienten und vorausschauenden Betrieb ermöglichen.

11:55–12:10
Klimakrise und Mobilitätsinfrastruktur: Perspektive für die Schweiz
Sonia I. Seneviratne, Professorin für Land-Klimadynamik, ETH Zürich & Vizepräsidentin IPCC/Weltklimarat Arbeitsgruppe I

Die Schweiz ist stark von der menschengemachten Klimakrise betroffen: Hitzewellen, Dürren und Starkniederschläge nehmen an Intensität und Häufigkeit zu. Gletscherschmelze und zunehmende Hanginstabilität gefährden die Bergregionen. Dieser Vortrag zeigt die Folgen der Klimakrise für die Mobilität in der Schweiz und den möglichen Beitrag der Mobilitätsinfrastruktur zum Klimaschutz.

12:10–12:30
Infrastruktur im Wandel: Vernetzt, datengetrieben, resilient
Anjes Tjarks, Dr., Senator für Verkehr und Mobilitätswende der Freien und Hansestadt Hamburg

Autonomes Fahren, kooperative intelligente Transportsysteme und ein leistungsfähiges Verkehrsmanagement: Hamburgs Strategie zur digitalen Mobilität ebnet den Weg zum Verkehr der Zukunft. Der Vortrag zeigt, wie Hamburg diese Transformation politisch gestaltet, welche Herausforderungen entstehen und welche Massnahmen umgesetzt werden.

14:00–14:15
Kann ein Glasfaserkabel Naturgefahren detektieren und alarmieren?
David Stoller, Business Development Manager, Connect Com AG

Die Bahnstrecke der MGB von Brig nach Zermatt ist in hohem Mass Naturgefahren ausgesetzt. Die bestehenden Schutzbauwerke sind nicht mehr ausreichend, um die Naturrisiken auf ein tolerierbares Niveau zu senken. Die MGB sieht in der FOS-Technologie eine vielversprechende Chance, die Überwachung und Alarmierung zu verbessern. Sie erhalten Einblick die gesammelten Ereignisdaten und die Resultate.

14:15–14:30
Von der Ursache zur Wirkung und umgekehrt: Das Prognosemodell Netzqualität der ÖBB-Infrastruktur AG
Christian Holzer, Leiter Asset-Management; ÖBB Infrastruktur AG; Geschäftsbereich Asset-Management & Strategische Planung
Marija Jakelic, Teamleiterin Asset Steuerung; ÖBB Infrastruktur AG; Geschäftsbereich Asset-Management & Strategische Planung

Der Bahnboom in Österreich erfordert hohe Verfügbarkeit bei begrenzten Mitteln. Der Vortrag analysiert mit dem Prognosemodell Netzqualität der ÖBB-Infrastruktur AG die Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen Erneuerungs- und Instandhaltungsbudgets und der Netzqualität. Szenarien auf Netzebene quantifizieren Kürzungseffekte und liefern so objektivierte Entscheidungsgrundlagen für die Mittelvergabe.

14:30–14:45
Analyse und Bewertung der NIRA-Connected Vehicle Daten für das ASTRA-Erhaltungsmanagement
Martin Arraigada, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Empa

Moderne Fahrzeugsensoren liefern kontinuierlich Informationen zum Strassenzustand. Algorithmen des Unternehmens NIRA verarbeiten diese zu netzweiten Zustandsdaten. Die grosse Datenmenge ermöglicht zudem die Entwicklung von Prognosemodellen. Der Vortrag zeigt, wie diese Daten die Standard-Zustandserfassung ergänzen und die Erhaltungsplanung effizienter, kostengünstiger und sicherer machen.

14:45–15:00
Von der Detektion zum Einsatz: Intelligenter und vernetzter Winterdienst
Emilie Boschung, Managing Director, Boschung Mecatronic AG

Effiziente und resiliente Mobilität beginnt mit den richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit. Seit fast 80 Jahren verbindet Boschung Detection, Action und Management durch intelligente Sensorik, Automatisierung und digitale Plattformen. Frühzeitiges Erkennen von Strassenverhältnissen und ein optimierter Winterdienst schaffen mehr Sicherheit, Nachhaltigkeit und Leistung.

15:00–15:15
DTI4CCAM – Wieviel digitale Infrastruktur braucht automatisiertes Fahren?
Daniela Wollrab, Dr., MSc, MPP, Team Leader Digital Mobility und Senior Experte, Austria-Tech

Wie muss die digitale Verkehrsinfrastruktur gestaltet sein, um den operativen Betrieb hochautomatisierter Fahrzeuge zu ermöglichen? Im Fokus stehen die Schritte zum Aufbau einer resilienten, robusten und skalierbaren Infrastruktur. Beleuchtet werden die technologischen Anforderungen sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Anhand österreichischer Beispiele werden Ansätze für eine sichere, effiziente, vertrauenswürdige und kooperative Infrastruktur der Mobilität von morgen vorgestellt.

15:15–15:45
Mobilitätsinfrastruktur der Zukunft – Quo vadis?
Eleni Chatzi, Professorin und Leiterin des Lehrstuhls für Strukturmechanik und Monitoring, Departement Bau, Umwelt und Geomatik, ETH Zürich
Astrid Krauthausen, Leiterin Sektion Strategische Projekte, Bundesamt für Verkehr BAV
Jürg Röthlisberger, Direktor, Bundesamt für Strassen ASTRA
Helmut Ruhl, CEO, AMAG Group AG

In der Abschlussdiskussion nehmen relevante Akteure die zentralen Fragen der Konferenz auf: Wie können Mobilitätsinfrastrukturen effizient, nachhaltig und resilient weiterentwickelt werden? Welche Rolle spielt die Digitalisierung für Planung, Betrieb und Erhalt? Wie lassen sich Innovation und Regulierung besser aufeinander abstimmen, und welche Verantwortung tragen dabei Staat, Infrastrukturbetreiber, Industrie und Forschung? Welche strategischen Weichen müssen für eine zukunftsfähige Mobilitätsinfrastruktur, die den Anforderungen von Gesellschaft und Wirtschaft gerecht wird, gestellt werden?

15:45
Schlusswort
Judith Bellaiche, Präsidentin, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)
Andreas Kronawitter, Geschäftsführer, its switzerland
Jürg Röthlisberger, Direktor, Bundesamt für Strassen ASTRA

Programm

08:15–09:00	**Empfang**
09:00–09:10	**Begrüssung** **Judith Bellaiche,** Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)
09:10–09:30	**Smart, stark und vernetzt: Infrastrukturpolitik für die Schweiz von morgen** **Josef Dittli,** Ständerat FDP / UR
09:30–09:50	**Mobilitätsinfrastruktur effizient, nachhaltig und resilient gestalten** **Valentina Kumpusch, Vizedirektorin, Bundesamt für Strassen ASTRA** **Helge Molin,** Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur
09:50–10:10	**Netz am Limit – neue Wege für leistungsfähige SBB Infrastruktur** **Linus Looser,** SBB
10:10–10:30	**Umsteigen bitte: Resilienz beginnt mit digitaler Intelligenz** **Jacqueline Erhart,** ASFINAG Maut Service GmbH
10:30–11:05	**Pause & Networking**
11:05–11:25	**Anforderungen an die (Verkehrs) Infrastrukturen – eine Anwendersicht** **Helmut Ruhl,** AMAG Group AG **Gerd Scheller,** Siemens Schweiz / Siemens Mobility AG, Schweiz
11:25–11:40	**Vom Silo zum System. Warum die nächste Generation der Infrastrukturplanung kooperativ und datenbasiert ist.** **Erik Nygren,** Flock Labs AG
11:40–11:55	**Von Messdaten zu Entscheidungen: Digitale Zwillinge für resiliente Mobilitätsinfrastrukturen** **Eleni Chatzi,** ETH Zürich
11:55–12:10	**Klimakrise und Mobilitätsinfrastruktur: Perspektive für die Schweiz** **Sonia I. Seneviratne,** ETH Zürich & IPCC/Weltklimarat Arbeitsgruppe I
12:10–12:30	**Infrastruktur im Wandel: Vernetzt, datengetrieben, resilient** **Anjes Tjarks,** Dr., Senator für Verkehr und Mobilitätswende der Freien und Hansestadt Hamburg
12:30–14:00	**Lunch & Networking**
14:00–14:15	**Kann ein Glasfaserkabel Naturgefahren detektieren und alarmieren?** **David Stoller,** Connect Com AG
14:15–14:30	**Von der Ursache zur Wirkung und umgekehrt: Das Prognosemodell Netzqualität der ÖBB-Infrastruktur AG** **Christian Holzer,** ÖBB Infrastruktur AG; Geschäftsbereich Asset-Management & Strategische Planung **Marija Jakelic,** ÖBB Infrastruktur AG; Geschäftsbereich Asset-Management & Strategische Planung
14:30–14:45	**Analyse und Bewertung der NIRA-Connected Vehicle Daten für das ASTRA-Erhaltungsmanagement** **Martin Arraigada,** Empa
14:45–15:00	**Von der Detektion zum Einsatz: Intelligenter und vernetzter Winterdienst** **Emilie Boschung,** Boschung Mecatronic AG
15:00–15:15	**DTI4CCAM – Wieviel digitale Infrastruktur braucht automatisiertes Fahren?** **Daniela Wollrab,** AustriaTech
15:15–15:45	**Mobilitätsinfrastruktur der Zukunft – Quo vadis?** **Eleni Chatzi,** ETH Zürich **Astrid Krauthausen,** Bundesamt für Verkehr BAV **Jürg Röthlisberger,** Bundesamt für Strassen ASTRA **Helmut Ruhl,** AMAG Group AG
15:45	**Schlusswort** **Judith Bellaiche,** Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut) **Andreas Kronawitter,** its switzerland **Jürg Röthlisberger,** Bundesamt für Strassen ASTRA
	Apéro & Networking

Anmeldung und Informationen

Tagungsort

BERNEXPO, Mingerstrasse 6, 3014 Bern, www.bernexpo.ch

Datum/Zeit

Mittwoch, 28. Oktober 2026
09:00–15:45 Uhr, anschliessend Apéro
Empfang und Kaffee ab 08:15 Uhr

Tagungssprache

Deutsch mit Simultanübersetzung ins Englische

Tarife/Konditionen

Normaler Tarif	CHF 690
Mitglieder asut/its-ch/Nonprofit-Organisationen	CHF 390
Strategische Partner/Patronats-/Verbandspartner	CHF 490
Behörden	CHF 490
Studierende/Lehrlinge	CHF 50

Die Tarife verstehen sich ohne MwSt. Diese wird zusätzlich verrechnet.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 21. Oktober 2026 an: https://odoo.asut.ch/event

Bei Abmeldungen, die nach Rechnungsstellung erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 90 pro Person für administrative Aufwände erhoben. Abmeldungen müssen uns schriftlich bis spätestens 21. Oktober 2026 erreichen; nach dieser Frist wird die ganze Teilnahmegebühr verrechnet.

Kontakt

Geschäftsstelle asut
Tel. +41 (0)31 560 66 66
info@asut.ch
www.asut.ch